

Die Lage der Leiharbeit in Ungarn
(Denkschrift für die Konferenz)

EINFÜHRUNG

Der Arbeitsmarkt verlangt immer flexiblere Beschäftigungsformen und sowohl Unternehmen als auch die beschäftigten Arbeitnehmer müssen sich diesen anpassen. Eine mögliche neue Beschäftigungsform ist die Leiharbeit, die sich in den letzten Jahren sich aufgrund der Marktzwänge und des Anpassungsdrucks der Arbeitnehmer immer mehr verbreitet hat. Für die Unternehmen ist dies eine besonders geeignete Form der Beschäftigung, weil sie bei gelegentlich größeren Aufträgen keine neuen Beschäftigten aufnehmen müssen, die sie später eventuell nicht mehr brauchen können. Die Arbeitnehmer nehmen Leiharbeit im Allgemeinen an, wenn sie keinen berechenbaren, stabilen Arbeitsplatz gefunden haben.

Das ungarische Arbeitsgesetzbuch (1992/22) führte Regelungen über die Leiharbeit relativ spät, erst 2001 ein. Am Anfang gab es Vermittlerfirmen, die in unserem Land parallel mit dem Phänomen der Arbeitslosigkeit erschienen waren. Dieses grundsätzlich profitorientierte Segment des Arbeitsmarktes hatte seit Anfang der 90er Jahre verschiedene gesetzliche und praktische Probleme, die führenden Unternehmen konnten sich jedoch stabilisieren und übten ihre Tätigkeit im Rahmen der gesetzlichen Regelungen aus. Außer diesem stabilen Kreis von Unternehmen gibt es in großer Zahl weitere Firmen, die in ihrer Arbeit Unregelmäßigkeiten aufweisen und ihre Beschäftigten missbrauchen.

Die legale und regelmäßige Leiharbeit ist ein neues Profil der früheren Vermittlerunternehmen, aber ein Teil dieser Unternehmen wurde nach der Novellierung des Arbeitsgesetzbuches nach 1. Juli 2001 ausschließlich für die Leiharbeit gegründet.

1. Leiharbeit in Ungarn. Leiharbeit als Möglichkeit – Praxis, Daten und Eigenschaften

Am 31.12. 2005 gab es in Ungarn 584 Unternehmen die sich mit Leiharbeit beschäftigten, 15,6 % mehr als Ende 2004. Die meisten Leiharbeitsfirmen befinden sich in Budapest (217), d.h. 37,2 % aller Vermittlerunternehmen des Landes.

584 Leiharbeitsfirmen haben Verträge mit 2 294 Arbeitgebern, d.h. eine Firma hat im Durchschnitt einen Vertrag mit 4 Partnerunternehmen. Selbstverständlich gibt es erhebliche Unterschiede unter den verschiedenen Regionen (Komitatzen).

Nach dem Rechtsverhältnis der Leiharbeit können Leiharbeiter befristete und unbefristete Arbeitsverträge haben. Welcher von den beiden angewandt wird, hängt es größtenteils davon ab, ob es um saisonale Arbeit geht oder um eine „tatsächliche“ Arbeitbeziehung, die eine viel größere Sicherheit bietet, die gleichzeitig mit der Natur der Arbeit im Zusammenhang steht.

51 108 von allen Arbeitnehmern haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag (67,1%), 25 076 Arbeitnehmer hatten einen befristeten Arbeitsvertrag. Im Vergleich zum Jahr zuvor nahm der Anteil der unbefristeten Arbeitsverträge zu. Unter den männlichen Beschäftigten gab es mehr unbefristete Arbeitsverträge (68,0 %), bei den Frauen dagegen nur 66,2 %, wobei insgesamt gesehen waren es mehr Frauen (25 887) als Männer (25 221), die einen unbefristeten Arbeitsvertrag hatten. Eine Analyse der Verteilung nach den Tätigkeiten zeigt, dass 74,4 % der Angestellten und 65,7 % der Arbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag hatten. Es gab etwas mehr unbefristete Arbeitsverträge (61,6 %) bei Hilfsarbeitern als bei angelernten Arbeitnehmern (60,5 %), aber der größte Anteil war für die Facharbeiter (82,2 %) typisch.

Die saisonale Natur der befristeten Arbeitsverträge zeigt sich auch darin, dass 79,5 % der befristeten Arbeitnehmer nur einmal im Jahr einen Auftrag von den Leihfirmen bekamen und nur 8,7 % wurden dreimal oder öfter beschäftigt. Der Anteil der mehrmals Beschäftigten liegt höher bei den Männern als bei den Frauen. Der Anteil der einmaligen Beschäftigung ist bei männlichen Facharbeitern am höchsten (84,6 %). Interessant ist im Vergleich zu den früheren Jahren, dass der Anteil der mehrmals beschäftigten bei den Angestellten viel niedriger liegt. 2005 war es etwas höher (8,8 %) als bei den Arbeitern (8,7 %).

Nach Angaben des Nationalen Amtes für Beschäftigung waren im Jahre 2005 76 184 Arbeitnehmer im Rahmen der Leiharbeit beschäftigt.

Das ist 44,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Aus der Verteilung der Leiharbeiter 2005 ergeben sich folgende Schlussfolgerungen:

- Nach Aufteilung der Geschlechter: 37 097 männliche Arbeitnehmer (48,7 %), und 39 087 weibliche (51,3 %). Im Jahr zuvor gab es mehr Männer als Frauen.
- Nach Tätigkeitsgruppen: 84,4 % Angestellte und 15,6 % Arbeiter. Innerhalb der Kategorie der Arbeiter waren 23,5% Facharbeiter, 65,9 % angelernte Arbeiter 10,6 % Hilfsarbeiter. Wenn wir die Untergruppen nach dem Geschlecht analysieren, war der Anteil der männlichen Arbeitnehmer höher (92,5 %) als der der weiblichen (83,6 %).

- Die Altersverteilung der Leiharbeiter zeigt folgendes Bild: der Anteil der Altersgruppe unter 20 betrug 7,4 %, 21-35 Jahre: 56,6% , 36-45 Jahre: 18,3 % 46-55 Jahre: 13,2 %, und in der Altersgruppe über 55 war es nur 4,6 %.
- Die Verteilung nach Qualifizierung zeigt, dass der größte Anteil der Leiharbeiter niedrig qualifiziert ist. Der Anteil der Arbeitnehmer mit Grundschulabschluss oder weniger: 31,8 %, Fachschulabschluss oder Fachschule: 36,8%, Fachmittelschule oder Fachhochschule: 14,0 %, Gymnasium: 12,0 %, Hochschule und Universität: 5,5 %.

76 184 Leiharbeiter wurden 92 089 mal vermittelt. 47 174 Männer und mal 44 915 Frauen, 78 729 Arbeiter, 13 360 Angestellte.

Die Zahl der ausgeliehenen ArbeitnehmerInnen ist bei angelernten ArbeitnehmerInnen am höchsten (27 156); früher war es bei angelernten männlichen Arbeitnehmer am höchsten.

Eine Untersuchung nach dem Aspekt der befristeten und unbefristeten Arbeitsverträge zeigt, dass die Verteilung in den früheren Jahren fast genau 50-50% war. 2005 war der Anteil der befristeten Arbeitsverträge viel höher: 38 517 befristete Arbeitsverträge, 53 572 unbefristete Arbeitsverträge. Eine geschlechterspezifische Aufteilung zeigt, dass der Anteil der befristeten Arbeitsverträge bei den Männern 57,6 %, bei den Frauen 58,8 % war.

Die Verteilung der verliehenen Arbeitnehmern im Angestellten Bereich war wie folgt: Finanzen (91,2 %), Gesundheitswesen: (58,9 %) gelten als sehr hoch, aber überdurchschnittlich ist der Anteil der Vermittlungen in den Sektoren Elektroenergie und Transport. Am niedrigsten lag es im Bergbau (1,0 %).

2005 gab es 8,3 Millionen Arbeitstage in Leiharbeit. Diese Zahl erhöhte sich in den letzten 3 Jahren um mehr als 5 Millionen Arbeitstage. Die Zunahme ist auch im Vergleich zum vorigen Jahr ziemlich hoch, 53,2 %. 5.7 Millionen Arbeitstage wurden mit unbefristeten Arbeitsverträgen geleistet (die meisten Arbeitstage in dieser Form wurden von angelernten Arbeitnehmerinnen geleistet). 2,6 Millionen Arbeitstage wurden mit befristeten Arbeitsverträgen geleistet, auch hier zumeist von angelernten Arbeitnehmerinnen. Weitere Unterschiede zwischen den Gruppen zeigen, dass 6,7 Millionen Arbeitstage im körperlichen Bereich geleistet waren.

Aufgrund der Angaben kann es festgestellt werden, dass ein Leiharbeiter im Jahr im Durchschnitt 109 Tage arbeitet.

Es gibt große Unterschiede zwischen den verschiedenen Untergruppen. Hilfsarbeiter mit befristetem Arbeitsvertrag arbeiten im Durchschnitt 67 Tage, ein unbefristeter Arbeitsvertrag im Angestellten Bereich dauert länger als 5 Monate. Auch hier gibt es aber interessante Änderungen: Die Zahl der geleisteten Arbeitstage mit befristeten Arbeitsverträgen war viel kleiner als die Zahl der Arbeitstage mit unbefristete Arbeitsverträgen. Eine Untersuchung nach den Geschlechtern zeigt, dass Hilfsarbeiterinnen länger gearbeitet haben, als Hilfsarbeiter, bei den anderen Gruppen ist aber die Durchschnittszahl der Arbeitstage von Männern größer.

2. Gesetzliche Rahmen für die Leiharbeit

Das Arbeitsgesetzbuch bestimmt den gesetzlichen Rahmen für die Leiharbeit, der Rechte und Pflichten des Übergebers, des Übernehmers und des vermittelten Arbeitnehmers beinhalten. Das Gesetz schreibt strenge Regeln für die Ausübung der Arbeit sowie für die Aufhebung des Arbeitsverhältnisses vor, *die in vielen Punkten von den Regelungen des traditionellen Arbeitsverhältnisses abweichen:*

- Inhaltliche Elemente des Arbeitsvertrages,
- Informationspflicht des Arbeitgebers im Zusammenhang mit dem Arbeitsvertrag und dem Arbeitsverhältnis
- Regelungen für befristete und unbefristete Arbeitsverträge
- Es muss hier vermerkt werden, dass der befristete Arbeitsvertrag auch länger als 5 Jahre dauern kann, wodurch die Unsicherheit des Leiharbeiters noch größer wird.
- Die im Rahmen der Leiharbeit beschäftigten Arbeitnehmer fallen nicht unter die Regelungen der Kündigung und Massenentlassung (Kündigungsschutz, Verbote, Abfindung, Rentner in Teilzeitbeschäftigung)
- Die Möglichkeiten zur Neubeschäftigung und Schadenersatz für Arbeitnehmer die nach unrechtmäßiger Kündigung einen Fall vor dem Gericht gewonnen haben.
- Der Arbeitgeberverband ist nicht verpflichtet, einen Leiharbeiter für Weiterbildung freizustellen bzw. die Fortzahlung des Lohnes und die Freistellungsregelungen decken die Leiharbeiter im Fall einer Fortsetzung der Grundschullehre nicht ab.

- Es gibt auch unterschiedliche Urlaubsregelungen (der Beginn des erteilten Urlaubs muss durch den Arbeitgeber drei Tage vor dem Urlaub bekanntgegeben werden, bei Arbeitnehmern mit traditionellem Arbeitsverhältnis beträgt dies ein Monat).
- Für Schadensfälle, die vom Arbeitnehmer verursacht wurden, gelten die Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.
- Die Leiharbeiter fallen nicht unter die Regelungen für Führungskräfte (wobei in der Praxis Leiharbeit nicht für hochqualifizierte Arbeitnehmer angewandt wird).
- Die außerordentliche Kündigung gilt nicht für den Termin der Einreichung einer Klage sowie im Falle eines Verpflichtungsversäumnisses seitens des Arbeitnehmers.
- Die Regelungen der vom Gericht bestimmten Fortzahlung des Durchschnittslohnes im Falle einer unrechtmäßigen Beendigung des Beschäftigungs/Leiharbeitsverhältnisses sind auch unterschiedlich (im Fall eines Beschäftigungsverhältnisses 12 Monate, bei einer Leiharbeit 1-6 Monate).
- Die für den Fall der Beendigung eines rechtswidrigen Arbeits/Leiharbeitverhältnisses geltende, vom Gericht zu regelnde Zahlung des Durchschnittslohnes ist ebenfalls unterschiedlich (im ersteren Falle zwei bis zwölf Monate, im letzteren ein bis sechs Monate). Wird ein befristetes Arbeitsverhältnis rechtswidrig beendet, steht dem Arbeitnehmer der Durchschnittslohn für die Restzeit des Arbeitsverhältnisses zu, während dies für das Leiharbeitsverhältnis für höchstens sechs Monate maximiert wird.
- Während das typische Arbeitsverhältnis auch mit einer außerordentlichen Kündigung beendet werden kann (wenn die Bedingungen erfüllt werden, innerhalb von 15 Tagen nach Erhalt des Bescheides, bzw. innerhalb von 60 Tagen ab Eintreffen der Ursache,
- Nicht am letzten Arbeitstag, sondern innerhalb der darauf folgenden 5 Tage müssen Arbeitslohn und die übrigen Leistungen verrechnet und notwendigen Bescheinigungen ausgehändigt werden,
- In Bezug auf Arbeit, die mit dem Arbeitsentgelt als gleichwertig anerkannt wird, gibt es beim Leiharbeiter zeitliche Begrenzungen (sechs Monate, zwei Jahre usw.),
- Die Ausübung des Partizipationsrechtes des Arbeitnehmers ist auch mit Schwierigkeiten verbunden, da Betriebsräte in den Betrieben aufzustellen sind, in denen die Zahl der Arbeitnehmer fünfzig überschreitet, außerdem müssen Betriebsräte ein

mindestens sechs Monate altes Arbeitsverhältnis im Betrieb haben. Im Falle der Leiharbeit besteht zwischen dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber, der den Arbeitnehmer ausleiht, ein Rechtsverhältnis. Wahlberechtigt ist, wer mit dem Arbeitgeberin einem Rechtsverhältnis steht. Eine ähnliche Situation besteht im Falle des gewählten Beauftragten für gesunde und sichere Arbeit, weil das Recht die Wahlpflicht von der Anzahl der Beschäftigten abhängig macht und den Kreis der wählbaren Personen festlegt (wer mindestens sechs Monate in einem Rechtsverhältnis für organisierte Arbeitstätigkeit mit dem Arbeitgeber steht).

3. Leiharbeit im Bereich der Vasas-Gewerkschaften

Im Bereich der Vasas-Gewerkschaften (Metall und Maschinenbau) gibt es nach unseren Informationen etwa 15 000 Leiharbeiter, davon etwa 10 000 auf dem Gebiet der Elektrotechnik, Kommunikationstechnologie und Gerätebau.

Ein wesentlicher Unterschied auf unserem Gebiet ist, dass drei multinationale Unternehmen (Flextronics, Nokia, Elcoteq) mehr als 7 000 Leiharbeiter beschäftigen. Bei anderen Empfängerunternehmen ist der Anteil der Leiharbeiter zwischen 5-10 %.

Wir haben kein genaues Bild über befristete und unbefristete Arbeitsverträge; nach unseren Schätzungen arbeiten 40-45% der Leiharbeiter mit unbefristeten Arbeitsverträgen, manchmal auch Jahre lang.

Es gibt sehr wenig Unternehmensangaben über die Lohnentwicklung, da diese von den betroffenen Unternehmen vertraulich behandelt werden. Davon schließen wir darauf, dass der Lohn der Leiharbeiter in jeder Lohngruppe niedriger als der Lohn der fest beschäftigten Arbeitnehmer ist.

Wir haben ungenügende Angaben über die Verteilung der Leiharbeiter nach Geschlechtern und Qualifizierung.

Das Phänomen der Leiharbeit und der Zuwachs in der Zahl der verliehenen Arbeitnehmer bereiten in der gewerkschaftlichen Arbeit große Schwierigkeiten.

Der Lohn der Leiharbeiter ist niedriger als der der festen Arbeitnehmer desselben Unternehmens. Leiharbeiter fallen nicht oder nur zum Teil unter die Sozialversorgung – diese Umstände begrenzen die Umsetzungsmöglichkeiten der Gewerkschaften bei ihren Lohnforderungen. Trotz erwideter Versuche decken die Tarifverträge auf Unternehmensebene die Leiharbeiter nicht ab.

In den letzten 5 Jahren hatten wir mehrmals die Initiative ergriffen, die gesetzliche Lage der Leiharbeiter zu novellieren. An verschiedenen Konferenzen haben wir über ihre Situation und ihre Probleme berichtet. Externe fachkundige (Janus Pannonius Universität aus Pécs) haben in unserem Auftrag Analysen durchgeführt, bzw. Vorschläge zur Novellierung des Gesetzes vorgelegt. Unter den Vorschlägen waren:

- die Anwendung des Gesetzes über die gleiche Behandlung (der Leiharbeiter, der dieselbe Arbeit ausübt, soll nicht einen geringeren Lohn bekommen, als der fest beschäftigte Arbeitnehmer bei derselben Firma bei gleichwertiger Arbeit).
- Der Tarifvertrag soll auch die Leiharbeiter betreffen.
- Die Leiharbeiter sollen auch die außertariflichen Leistungen bekommen, die die fest beschäftigten Arbeitnehmer bei gleichwertiger Arbeit erhalten.
- Der Betriebsrat und die Gewerkschaften sollen regelmäßig Informationen über den Vertrag zwischen dem ausleihenden und dem empfangenden Unternehmen, bzw. über die Zahl der beschäftigten über den Vertrag zwischen dem ausleihenden und dem empfangenden Unternehmen, bzw. über die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer bekommen.
- Zur Förderung der gesetzlichen Tätigkeit der Verleihfirmen soll eine entsprechende Registrierung eingeführt werden
- Der vom Unternehmen gekündigte Arbeitnehmer darf 6 Monate lang nicht wieder vermittelt werden (dadurch können Missbräuche vermieden werden).

. Viele von den oben genannten Vorschlägen sind umgesetzt worden. So z.B. muss der ausgeliehene Arbeitnehmer nach 6 Monaten denselben Lohn bekommen wie der fest beschäftigte Arbeitnehmer bei einer gleichwertigen Arbeit, die außertariflichen Leistungen werden durch das Empfängerunternehmen gesichert; die Informationspflicht wurde verbindlich eingeführt und der vom Vermittlerunternehmen gekündigte Arbeitnehmer darf 6 Monate lang nicht erneut vermittelt werden.

Auf der anderen Seite deckt der Tarifvertrag beim Unternehmen die Leiharbeiter nicht ab, sie werden bei sozialen und außertariflichen Leistungen diskriminiert. So haben wir weitere Initiativen ergriffen, um das Arbeitsgesetzbuch zu novellieren.

Ein weiteres Problem ist, dass die Verleihfirmen sich oft nicht an gesetzliche Regelungen halten oder die ausgelieferte Situation der Arbeitnehmer missbrauchen. Es kommt auch vor, dass die vermittelten Arbeitnehmer Jahre lang bei demselben Unternehmen beschäftigt werden, was dem Sinn der relevanten Regelung widerspricht. So bleiben sie dauernd in Unsicherheit gehalten. Wir fordern deshalb eine intensivere arbeitsrechtliche Kontrolle.

4. Die Auswirkung der Leiharbeit auf die Mitgliedswerbung

Die Anzahl und der Anteil der Leiharbeit in Ungarn – siehe Anhang – ist nicht hoch, auf volkswirtschaftlicher Ebene nur 2,5 %. Jedoch hat das Phänomen eine negative Auswirkung auf die (fest) beschäftigten bei demselben Unternehmen, verschlechtert die Verhandlungsposition der Gewerkschaften und erschwert die Mitgliedswerbung.

Es kommt vor, dass manche Arbeitgeber im Laufe der Lohn- und Tarifverhandlungen oder bei der Einführung des Arbeitszeitrahmens die Beschäftigung der Leiharbeiter als „Erpressung“ ausnutzt und in manchen schwierigen Verhandlungspositionen mit einer Erhöhung ihrer Anzahl droht (parallel mit der Minderung der Zahl der eigenen Belegschaft) und dadurch die (berechtigten) Forderungen der Arbeitnehmervertretungen mit ihren realen Erwartungen ablehnt.

Aufgrund dieser Situation haben wir begonnen, uns mit der Lage der Leiharbeiter, mit den gesetzlichen Regelungen und den häufigsten Problemen zu befassen.

Obwohl wir weiterhin auch unter Leiharbeitern neue Mitglieder zu gewinnen versuchen, haben wir bis jetzt nur einen sehr geringen Erfolg gehabt. Zur Zeit haben wir weniger als 100 Mitglieder. Wir führen eine Untersuchung über die Lage der Leiharbeiter und die Hindernisse, die uns bei der Mitgliedswerbung im Wege stehen, durch. Aufgrund der bisherigen Unterlagen müssen wir bei der Mitgliedswerbung mit folgenden Problemen rechnen:

- Die Beschäftigungslage der Leiharbeiter ist viel unsicherer, da sie bei einem Arbeitgeber zumeist befristet beschäftigt sind.
- Sie sind bei den außertariflichen Leistungen immer noch benachteiligt

- Für sie sind die Mitgliedsbeiträge zu hoch, und verstehen nicht, was sie dafür als „Gegenleistung“ bekommen
- Eine Gewerkschaft sollte auch bei den Vermittlerunternehmen gegründet werden, da die Probleme im Zusammenhang mit der Beschäftigung dort am ehesten gelöst werden könnten, aber bis jetzt ist es uns nicht gelungen, Fuß zu fassen
- Sie werden von den Tarifverträgen nicht abgedeckt und können so weniger geschützt werden
- Es kommt oft vor, dass sie als Gegenleistung für den Beitritt unerfüllbare Erwartungen haben, z.B. wir sollen ihre Arbeitsverhältnisse beim Vermittlerunternehmen ändern.

5. Zusammenfassung der Erfahrungen

Die Anzahl und der Anteil der Leiharbeiter in Ungarn ist zur Zeit niedrig, nur 2,5 % der Unternehmen mit mehr als 5 Beschäftigten haben Leiharbeiter, wobei ihre Zahl ständig steigt. Im Rahmen des Arbeitsgesetzbuches wird ihre Lage gesetzlich geregelt. In den letzten Jahren gab es verschiedene Gesetzesnovellierungen mit unserer Mitwirkung und auf unsere Initiative, durch die die rechtliche Abhängigkeit gemildert werden konnte.

Deshalb schlagen wir vor, dass Vermittlerfirmen und Leiharbeitunternehmen einen Vertrag abschließen sollen, bzw. dass die Beschäftigung von Leiharbeitern stärker kontrolliert werden soll.

Um bei der Mitgliedswerbung erfolgreich zu sein, ist die Sensibilisierung und Bewusstmachung der gewerkschaftlichen Tätigkeiten eine Priorität geworden.

Zoltán Hódi

Anhang 1. Arbeitsrechtlicher Zusammenhang zwischen Arbeitnehmern und Leiharbeit im Jahre 2005

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Person Unter befristeten Arbeitsverträgen diejenigen, die im Laufe des Jahres			
	Arbeitsvertrag			einen	zwei	drei	mehrere
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitsverträge hatten			
Männer							
Facharbeiter	7945	2001	9946	1693	186	64	58
Angelernte Arbeiter	11808	7508	19316	5743	855	227	683
Hilfsarbeiter	2043	1477	3520	1175	153	93	56
<i>Arbeiter</i>	<i>21796</i>	<i>10986</i>	<i>32782</i>	<i>8611</i>	<i>1194</i>	<i>384</i>	<i>797</i>
<i>Angestellte</i>	<i>3425</i>	<i>890</i>	<i>4315</i>	<i>688</i>	<i>86</i>	<i>84</i>	<i>32</i>
Insgesamt	25221	11876	37097	9299	1280	468	829
Frauen							
Facharbeiter	4480	686	5166	515	144	19	8
Angelernte Arbeiter	13801	9203	23004	7314	1233	297	359
Hilfsarbeiter	2163	1150	3313	988	99	60	3
<i>Arbeiter</i>	<i>20444</i>	<i>11039</i>	<i>31483</i>	<i>8817</i>	<i>1476</i>	<i>376</i>	<i>370</i>
<i>Angestellte</i>	<i>5443</i>	<i>2161</i>	<i>7604</i>	<i>1816</i>	<i>194</i>	<i>73</i>	<i>78</i>
Insgesamt	25887	13200	39087	10633	1670	449	448
Együtt							
Facharbeiter	12425	2687	15112	2208	330	83	66
Angelernte Arbeiter	25609	16711	42320	13057	2088	524	1042
Hilfsarbeiter	4206	2627	6833	2163	252	153	59
<i>Arbeiter</i>	<i>42240</i>	<i>22025</i>	<i>64265</i>	<i>17428</i>	<i>2670</i>	<i>760</i>	<i>1167</i>
<i>Angestellte</i>	<i>8868</i>	<i>3051</i>	<i>11919</i>	<i>2504</i>	<i>280</i>	<i>157</i>	<i>110</i>
Insgesamt	51108	25076	76184	19932	2950	917	1277

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 2. Anzahl der Arbeitnehmer nach ihrem arbeitsrechtlichen Verhältnis mit der Verleihagentur im Jahr 2005

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Unter befristeten Arbeitsverträgen diejenigen die im Laufe des Jahres			
	Arbeitsvertrag			einen	zwei	drei	mehrere
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitsverträge hatten			
Männer							
Facharbeiter	79,9	20,1	100,0	84,6	9,3	3,2	2,9
Angelernte Arbeiter	61,1	38,9	100,0	76,5	11,4	3,0	9,1
Hilfsarbeiter	58,0	42,0	100,0	79,6	10,4	6,3	3,8
<i>Arbeiter</i>	66,5	33,5	100,0	78,4	10,9	3,5	7,3
<i>Angestellte</i>	79,4	20,6	100,0	77,3	9,7	9,4	3,6
Insgesamt	68,0	32,0	100,0	78,3	10,8	3,9	7,0
Frauen							
Facharbeiter	86,7	13,3	100,0	75,1	21,0	2,8	1,2
Angelernte Arbeiter	60,	40,0	100,0	79,5	13,4	3,2	3,9
Hilfsarbeiter	65,3	34,7	100,0	85,9	8,6	5,2	0,3
<i>Arbeiter</i>	64,9	35,1	100,0	79,9	13,4	3,4	3,4
<i>Angestellte</i>	71,6	28,4	100,0	84,0	9,0	3,4	3,6
Insgesamt	66,2	33,8	100,0	80,6	12,7	3,4	3,4
Insgesamt							
Facharbeiter	82,2	17,8	100,0	82,2	12,3	3,1	2,5
Angelernte Arbeiter	60,5	39,5	100,0	78,1	12,5	3,1	6,2
Hilfsarbeiter	61,6	8,4	100,0	82,3	9,6	5,8	2,2
<i>Arbeiter</i>	65,7	34,3	100,0	79,1	12,1	3,5	5,3
<i>Angestellte</i>	74,4	25,6	100,0	82,1	9,2	5,1	3,6
Insgesamt	67,1	32,9	100,0	79,5	11,8	3,7	5,1

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 3. Index der Anzahl der Arbeitnehmer nach ihrem arbeitsrechtlichen Verhältnis mit der Vermittleragentur, 2004 = 100%

%

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Unter befristeten Arbeitsverträgen diejenigen, die im Laufe des Jahres			
	Arbeitsvertrag			einen	zwei		Arbeitsvertrag
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitsverträge hatten			
Männer							
Facharbeiter	122,7	81,7	111,4	75,0	241,6	128,0	87,9
Angelernte Arbeiter	141,5	132,8	138,0	142,3	118,9	78,5	112,3
Hilfsarbeiter	161,2	109,5	134,6	113,9	73,9	166,1	103,7
<i>Arbeiter</i>	<i>135,5</i>	<i>116,2</i>	<i>128,4</i>	<i>117,6</i>	<i>119,0</i>	<i>97,2</i>	<i>109,5</i>
<i>Angestellte</i>	<i>274,9</i>	<i>124,0</i>	<i>219,7</i>	<i>134,9</i>	<i>86,0</i>	<i>89,4</i>	<i>228,6</i>
Insgesamt	145,5	116,8	134,9	118,7	116,0	95,7	111,7
Frauen							
Facharbeiter	276,4	88,1	215,3	72,1	436,4	105,6	57,1
Angelernte Arbeiter	147,6	130,7	140,3	142,3	110,8	65,1	108,1
Hilfsarbeiter	177,6	87,5	130,8	108,5	45,0	146,3	2,1
<i>Arbeiter</i>	<i>167,7</i>	<i>120,8</i>	<i>147,6</i>	<i>130,3</i>	<i>108,1</i>	<i>73,0</i>	<i>75,7</i>
<i>Angestellte</i>	<i>239,3</i>	<i>136,7</i>	<i>197,2</i>	<i>155,3</i>	<i>78,5</i>	<i>115,9</i>	<i>76,5</i>
Insgesamt	178,9	123,2	155,2	134,0	103,5	77,7	75,8
Insgesamt							
Facharbeiter	153,3	83,2	133,4	74,3	300,0	122,1	82,5
Angelernte Arbeiter	1244,7	131,7	139,3	142,3	114,0	70,3	110,9
Hilfsarbeiter	169,3	98,6	132,7	111,3	59,0	157,7	29,9
<i>Arbeiter</i>	<i>149,4</i>	<i>118,5</i>	<i>137,1</i>	<i>123,7</i>	<i>112,7</i>	<i>83,5</i>	<i>95,9</i>
<i>Angestellte</i>	<i>251,9</i>	<i>132,7</i>	<i>204,8</i>	<i>149,1</i>	<i>80,7</i>	<i>100,0</i>	<i>94,8</i>
Insgesamt	160,7	120,1	144,6	126,4	108,6	85,9	95,8

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 4/a. Beschäftigung der Arbeitnehmer, 2005

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Zahl der geleisteten Arbeitstage bei			Anzahl der Verleihe bei		
	Arbeitsvertrag			unbefristeten	befristeten	Insgesamt	unbefristeten	befristeten	Insgesamt
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitnehmer			Arbeitnehmern		
Männer									
Facharbeiter	7945	2001	9946	1069632	254573	1324205	9627	2747	12374
Angelernte	11808	7508	19316	1237863	802322	2040185	12043	13336	25379
Hilfsarbeiter	2043	1477	3520	194348	102549	296897	2076	2530	4606
<i>Arbeiter</i>	<i>21796</i>	<i>10986</i>	<i>32782</i>	<i>2501843</i>	<i>1159444</i>	<i>3661287</i>	<i>23746</i>	<i>18613</i>	<i>42359</i>
<i>Angestellte</i>	<i>3425</i>	<i>890</i>	<i>4315</i>	<i>537986</i>	<i>130167</i>	<i>668153</i>	<i>3434</i>	<i>1381</i>	<i>4815</i>
Insgesamt	25221	11876	37097	3039829	1289611	4329440	27180	19994	47174
Frauen									
Facharbeiter	4480	686	5166	330661	73416	104074	4663	932	5595
Angelernte	13801	9203	23004	1291101	952604	2243705	14015	13141	27156
Hilfsarbeiter	2163	1150	3313	325479	74506	399985	2236	1383	3619
<i>Arbeiter</i>	<i>20444</i>	<i>11039</i>	<i>31483</i>	<i>1947241</i>	<i>1100523</i>	<i>3047764</i>	<i>20914</i>	<i>15456</i>	<i>36370</i>
<i>Angestellte</i>	<i>5443</i>	<i>2161</i>	<i>7604</i>	<i>727868</i>	<i>231292</i>	<i>959160</i>	<i>5478</i>	<i>3067</i>	<i>8545</i>
Insgesamt	25887	13200	39087	2675109	1331815	4006924	26392	18523	44915
Insgesamt									
Facharbeiter	12425	2687	15112	1400293	327986	1728279	14290	3679	17969
Angelernte	25609	16711	42320	2528964	1754926	428890	26058	26477	52535
Hilfsarbeiter	4206	2627	6833	519827	177055	696882	4312	3913	8225
<i>Arbeiter</i>	<i>42250</i>	<i>22025</i>	<i>64265</i>	<i>4449084</i>	<i>2259967</i>	<i>6709051</i>	<i>44660</i>	<i>34069</i>	<i>78729</i>
<i>Angestellt</i>	<i>8868</i>	<i>3051</i>	<i>11919</i>	<i>1265854</i>	<i>361459</i>	<i>1627313</i>	<i>8912</i>	<i>4448</i>	<i>13360</i>
Insgesamt	51108	25076	76184	5714938	2621426	8336364	53572	38517	92089

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 4/b**Anteil der Arbeitnehmer bei den befristeten und unbefristeten Beschäftigungsformen, 2005**

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Zahl der geleisteten Arbeitstage bei			Anzahl der Verleihe bei			%
	Arbeitsvertrag			unbefristeten	befristeten	Insgesamt	unbefristeten	befristeten	Insgesamt	
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitnehmer			Arbeitnehmern			
Männer										
Facharbeiter	79,9	20,1	100,0	80,8	19,2	100,0	77,8	22,2	100,0	
Angelernte	61,1	38,9	100,0	60,7	39,3	100,0	47,5	52,5	100,0	
Hilfsarbeiter	58,0	42,0	100,0	65,5	34,5	100,0	45,1	54,9	100,0	
<i>Arbeiter</i>	<i>66,5</i>	<i>33,5</i>	<i>100,0</i>	<i>68,3</i>	<i>31,7</i>	<i>100,0</i>	<i>56,1</i>	<i>43,9</i>	<i>100,0</i>	
<i>Angestellt</i>	<i>79,4</i>	<i>20,6</i>	<i>100,0</i>	<i>80,5</i>	<i>19,5</i>	<i>100,0</i>	<i>71,3</i>	<i>28,7</i>	<i>100,0</i>	
<i>Insgesamt</i>	<i>68,0</i>	<i>32,0</i>	<i>100,0</i>	<i>70,2</i>	<i>29,8</i>	<i>100,0</i>	<i>57,6</i>	<i>42,4</i>	<i>100,0</i>	
Frauen										
Facharbeiter	86,7	13,3	100,0	81,8	18,2	100,0	83,3	16,7	100,0	
Angelernte	60,0	40,0	100,0	57,5	42,5	100,0	51,6	48,4	100,0	
Hilfsarbeiter	65,3	34,7	100,0	81,4	18,6	100,0	61,8	38,2	100,0	
<i>Arbeiter</i>	<i>64,9</i>	<i>35,1</i>	<i>100,0</i>	<i>63,9</i>	<i>36,1</i>	<i>100,0</i>	<i>57,5</i>	<i>42,5</i>	<i>100,0</i>	
<i>Angestellt</i>	<i>71,6</i>	<i>28,4</i>	<i>100,0</i>	<i>75,9</i>	<i>24,1</i>	<i>100,0</i>	<i>64,1</i>	<i>35,9</i>	<i>100,0</i>	
<i>Insgesamt</i>	<i>66,2</i>	<i>33,8</i>	<i>100,0</i>	<i>66,8</i>	<i>33,2</i>	<i>100,0</i>	<i>58,8</i>	<i>41,2</i>	<i>100,0</i>	
Insgesamt										
Facharbeiter	82,2	17,8	100,0	81,0	19,0	100,0	79,5	20,5	100,0	
Angelernte	60,5	39,5	100,0	59,0	41,0	100,0	49,6	50,4	100,0	
Hilfsarbeiter	61,6	38,4	100,0	74,6	25,4	100,0	52,4	47,6	100,0	
<i>Arbeiter</i>	<i>65,7</i>	<i>34,3</i>	<i>100,0</i>	<i>66,3</i>	<i>33,7</i>	<i>100,0</i>	<i>56,7</i>	<i>43,3</i>	<i>100,0</i>	
<i>Angestellt</i>	<i>74,4</i>	<i>25,6</i>	<i>100,0</i>	<i>77,8</i>	<i>22,2</i>	<i>100,0</i>	<i>66,7</i>	<i>33,3</i>	<i>100,0</i>	
<i>Insgesamt</i>	<i>67,1</i>	<i>32,9</i>	<i>100,0</i>	<i>68,6</i>	<i>31,4</i>	<i>100,0</i>	<i>58,2</i>	<i>41,8</i>	<i>100,0</i>	

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 5.**Beschäftigungsindexe 2005 im Vergleich zu 2004 (2004 = 100 %)**

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Zahl der geleisteten Arbeitstage bei			Anzahl der Verleihe bei		
	Arbeitsvertrag			befristeten	unbefristeten	Insgesamt	unbefristeten	a határozott	Insgesamt
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitnehmer			időre alkalmazott munkavállalók körében		
Männer									
Facharbeiter	324,3	30,9	111,4	467,9	29,7	121,9	309,4	40,0	124,0
Angelernte	208,9	90,0	138,0	228,6	105,9	157,1	120,2	159,0	137,9
Hilfsarbeiter	151,4	116,6	134,6	175,0	78,0	122,5	109,3	202,9	146,4
<i>Arbeiter</i>	230,6	68,3	128,4	283,9	66,4	139,3	158,0	112,8	134,4
<i>Angestellt</i>	477,0	71,4	219,7	598,9	55,8	206,7	317,1	108,7	204,6
Insgesamt	248,0	68,5	134,9	313,1	65,1	146,7	168,7	112,5	139,2
Frauen									
Facharbeiter	575,1	42,3	215,3	462,7	29,7	126,9	521,6	57,5	222,5
Angelernte	196,0	98,4	140,3	198,6	121,4	156,4	127,9	139,0	133,0
Hilfsarbeiter	164,5	94,4	130,8	320,5	63,3	182,5	108,1	113,0	109,9
<i>Arbeiter</i>	223,8	90,5	147,6	236,6	95,8	154,5	150,2	1225,7	138,7
<i>Angestellt</i>	344,3	95,0	197,2	473,6	63,2	184,5	207,4	134,0	173,3
Insgesamt	241,6	91,2	155,2	273,9	87,9	160,8	159,4	127,0	144,2
Insgesamt									
Facharbeiter	384,8	33,2	133,4	466,7	29,7	123,0	356,7	43,3	143,8
Angelernte	201,8	94,4	139,3	212,2	113,8	156,7	124,2	148,4	135,4
Hilfsarbeiter	157,9	105,7	132,7	244,5	71,1	150,9	108,7	158,4	127,7
<i>Arbeiter</i>	227,3	77,9	137,1	261,1	78,0	145,9	154,3	118,3	136,3
<i>Angestellt</i>	385,7	86,7	204,8	519,8	60,3	193,0	239,3	125,0	183,4
Insgesamt	244,7	78,9	144,6	293,4	75,0	153,2	164,0	119,0	141,6

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 6. Beschäftigungsindexe, 2005

Geschlecht, Gruppe	Unbefristeter	Befristeter	Insgesamt	Zahl der geleisteten Arbeitstage bei			Anzahl der Verleihe bei		
	Arbeitsvertrag			befristeten	unbefristeten	Insgesamt	Arbeitsvertrag		
	Anzahl der Arbeitnehmer			Arbeitnehmer			időre alkalmazott munkavállalók körében		
Männer									
Facharbeiter	135	1,2	127	1,4	133	1,2	111	93	107
Angelernte	105	1,0	107	1,8	106	1,3	103	60	80
Hilfsarbeiter	95	1,0	69	1,7	84	1,3	94	41	64
<i>Arbeiter</i>	<i>115</i>	<i>1,1</i>	<i>106</i>	<i>1,7</i>	<i>112</i>	<i>1,3</i>	<i>105</i>	<i>62</i>	<i>86</i>
<i>Angestellt</i>	<i>157</i>	<i>1,0</i>	<i>146</i>	<i>1,6</i>	<i>155</i>	<i>1,1</i>	<i>157</i>	<i>94</i>	<i>139</i>
Insgesamt	121	1,1	109	1,7	117	1,3	112	64	92
Frauen									
Facharbeiter	74	1,0	107	1,4	78	1,1	71	79	72
Angelernte	94	1,0	104	1,4	98	1,2	92	72	83
Hilfsarbeiter	150	1,0	65	1,2	121	1,1	146	54	111
<i>Arbeiter</i>	<i>95</i>	<i>1,0</i>	<i>100</i>	<i>1,4</i>	<i>97</i>	<i>1,2</i>	<i>93</i>	<i>71</i>	<i>84</i>
<i>Angestellt</i>	<i>134</i>	<i>1,0</i>	<i>107</i>	<i>1,4</i>	<i>126</i>	<i>1,1</i>	<i>133</i>	<i>75</i>	<i>112</i>
Insgesamt	103	1,0	101	1,4	103	1,1	101	72	89
Insgesamt									
Facharbeiter	113	1,2	122	1,4	114	1,2	98	89	96
Angelernte	99	1,0	105	1,6	101	1,2	97	66	82
Hilfsarbeiter	124	1,0	67	1,5	102	1,2	121	45	85
<i>Arbeiter</i>	<i>105</i>	<i>1,1</i>	<i>103</i>	<i>1,5</i>	<i>104</i>	<i>1,2</i>	<i>100</i>	<i>66</i>	<i>85</i>
<i>Angestellt</i>	<i>143</i>	<i>1,0</i>	<i>118</i>	<i>1,5</i>	<i>137</i>	<i>1,1</i>	<i>142</i>	<i>81</i>	<i>122</i>
Insgesamt	112	1,0	105	1,5	109	1,2	107	68	91

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 7

Zahl der Arbeitnehmer im Rechtsverhältnis mit Vermittlerfirmen nach Altersgruppen und Qualifizierung, 2005

Nach Altersgruppen

Geschlecht, Gruppe	- 20	21-35	26-35	36-45	46-55	55 +	<i>Insgesamt</i>
		Jahre					
Zahl der Arbeitnehmer (Person)							
Männer							
Facharbeiter	538	1861	3185	2120	1708	529	9941
Angelernte	1916	4912	5696	3526	2521	750	19321
Hilfsarbeiter	356	740	871	729	520	304	3520
<i>Arbeiter</i>	<i>2810</i>	<i>7513</i>	<i>9752</i>	<i>6375</i>	<i>4749</i>	<i>1583</i>	<i>32782</i>
<i>Angestel</i>	<i>136</i>	<i>1577</i>	<i>1625</i>	<i>599</i>	<i>258</i>	<i>120</i>	<i>4315</i>
<i>Insgesamt</i>	<i>2946</i>	<i>9090</i>	<i>11377</i>	<i>6974</i>	<i>5007</i>	<i>1703</i>	<i>37097</i>
Frauen							
Facharbeiter	264	1761	1993	758	301	89	5166
Angelernte	1816	5201	6774	4801	3490	922	23004
Hilfsarbeiter	165	555	748	640	632	573	3313
<i>Arbeiter</i>	<i>2245</i>	<i>7517</i>	<i>9515</i>	<i>6199</i>	<i>4423</i>	<i>1584</i>	<i>31483</i>
<i>Angestel</i>	<i>433</i>	<i>2999</i>	<i>2607</i>	<i>772</i>	<i>598</i>	<i>195</i>	<i>7604</i>
<i>Insgesamt</i>	<i>2678</i>	<i>10516</i>	<i>12122</i>	<i>6971</i>	<i>5021</i>	<i>1779</i>	<i>39087</i>
<i>Insgesamt</i>							
Facharbeiter	802	3622	5178	2878	2009	618	15107
Angelernte	3732	10113	12470	8327	6011	1672	42325
Hilfsarbeiter	521	1295	1619	1369	1152	877	6833
<i>Arbeiter</i>	<i>5055</i>	<i>15030</i>	<i>19267</i>	<i>12574</i>	<i>9172</i>	<i>3167</i>	<i>64265</i>
<i>Angestel</i>	<i>569</i>	<i>4576</i>	<i>4232</i>	<i>1371</i>	<i>856</i>	<i>315</i>	<i>11919</i>
<i>Insgesamt</i>	<i>5624</i>	<i>19606</i>	<i>23499</i>	<i>13945</i>	<i>10028</i>	<i>3482</i>	<i>76184</i>

Nach Quakifizierung

Geschlecht/ Schulabschluß	Grundschule oder weniger	Fachschule	Fachmittelsch ule	Gymnasium	Hochschule, Universität	<i>Insgesamt</i>
	Personen					
Männer	11530	15043	5726	3285	1513	37097
Frauen	12674	12976	4909	5888	2640	39087
<i>Insgesamt</i>	<i>24204</i>	<i>28019</i>	<i>10635</i>	<i>9173</i>	<i>4153</i>	<i>76184</i>

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 8**Zahl der Arbeitnehmer im Rechtsverhältnis mit Vermittlerfirmen nach Altersgruppen und Qualifizierung, 2005***Nach Altersgruppen*

Geschlecht, Gruppe	- 20	21-35	26-35	36-45	46-55	55 +	<i>Insgesamt</i>
		Jahre					
Zahl der Arbeitnehmer (Person)							
Männer							
Facharbeiter	5,4	18,7	32,0	21,3	17,2	5,3	100,0
Angelernte	9,9	25,4	29,5	18,2	13,0	3,9	100,0
Hilfsarbeiter	10,1	21,0	24,7	20,7	14,8	8,6	100,0
<i>Arbeiter</i>	8,6	22,9	29,7	19,4	14,5	4,8	100,0
<i>Angestel</i>	3,2	36,5	37,7	13,9	6,0	2,8	100,0
<i>Insgesamt</i>	7,9	24,5	30,7	18,8	13,5	4,6	100,0
Frauen							
Facharbeiter	5,1	34,1	38,6	14,7	5,8	1,7	100,0
Angelernte	7,9	22,6	29,4	20,9	15,2	4,0	100,0
Hilfsarbeiter	5,0	16,8	22,6	19,3	19,1	17,3	100,0
<i>Arbeiter</i>	7,1	23,9	30,2	19,7	14,0	5,0	100,0
<i>Angestel</i>	5,7	39,4	34,3	10,2	7,9	2,6	100,0
<i>Insgesamt</i>	6,9	26,9	31,0	17,8	12,8	4,6	100,0
<i>Insgesamt</i>							
Facharbeiter	5,3	24,0	34,3	19,1	13,3	4,1	100,0
Angelernte	8,8	23,9	29,5	19,7	14,2	4,0	100,0
Hilfsarbeiter	7,6	19,0	23,7	20,0	16,9	12,8	100,0
<i>Arbeiter</i>	7,9	23,4	30,0	19,6	14,3	4,9	100,0
<i>Angestel</i>	4,8	38,4	35,5	11,5	7,2	2,6	100,0
<i>Insgesamt</i>	7,4	25,7	30,8	18,3	13,2	4,6	100,0

Nach Qualifizierung

Geschlecht/ Schulabschluß	Grundschule oder weniger	Fachschule	Fachmittelsch ule	Gymnasium	Hochschule, Universität	<i>Insgesamt</i>
	Personen					
Männer	31,1	40,6	15,4	8,9	4,1	100,0
Frauen	32,4	33,2	12,6	15,1	6,8	100,0
<i>Insgesamt</i>	31,8	36,8	14,0	12,0	5,5	100,0

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 9

Index der Arbeitgeber- und Beschäftigungsdaten in den Branchen im Vergleich zu 2004

%

Branche	Zahl der Beschäftigten	Index der Zahl der vermittelten Arbeitnehmer	Index der Zahl der vermittelten Arbeitnehmer nach Gruppen					<i>Insgesamt</i>
			Facharbeiter	Angelernte Arbeiter	Hilfsarbeiter	<i>Arbeiter</i>	<i>Angestellte</i>	
Land- & Forstw., Fischerei	148,6	579,6	444,9	560,6	693,8	587,7	277,8	579,6
Bergbau	150,0	167,7	40,7	2533,3		180,7	20,0	167,7
Verarbeitende Industrie	123,1	132,3	119,4	134,2	118,8	130,3	236,8	132,3
Strom, Gas, Wasser, Wärme	904,3	160,3	118,6	743,7	54,3	210,0	120,8	160,3
Bauindustrie	162,1	99,6	138,3	53,7	85,8	99,1	115,7	99,6
Handel	155,2	183,4	192,5	178,1	589,1	208,5	125,4	183,4
Gastgewerbe	242,1	413,6	872,5	145,1	380,4	412,8	425,4	413,6
Transport, Post, Telekom.	88,3	137,2	108,3	100,5	6460,0	113,9	176,8	137,2
Finanzen	135,6	182,2	50,0	83,5	50,0	79,8	208,0	95,2
Bildung	84,6	95,9	50,0	100,8	102,6	101,3	56,6	249,2
Gesundheit, Sozialversorg.	204,3	249,2	975,0	950,0	33,3	341,7	209,5	123,3
Sport, Kultur andere.	76,5	123,3	75,5	132,6	15,9	105,9	296,3	
<i>Insgesamt</i>	<i>132,4</i>	<i>141,6</i>	<i>143,8</i>	<i>135,4</i>	<i>127,7</i>	<i>136,3</i>	<i>183,4</i>	<i>141,6</i>

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

Anhang 10**Daten der Arbeitgeber und der Beschäftigung in vertraglicher Verbindung mit Vermittlerfirmen, 2005**

%

Sektor	Zahl der Arbeitgeber	Index der Zahl der vermittelten Arbeitnehmer	Index der Zahl der vermittelten Arbeitnehmer nach Gruppen					
			Facharbeiter	Angelernte Arbeiter	Hilfsarbeiter	Arbeiter	Angestellte	<i>Insgesamt</i>
Land- & Forstw., Fischerei	52	1988	307	768	888	1963	25	1988
Bergbau	3	104	22	76	5	103	1	104
Verarbeitende Industrie	927	49895	6751	36731	4774	48256	1639	49895
Strom, Gas, Wasser, Wärme	208	3073	722	1004	57	1783	1290	3073
Bauindustrie	167	3109	1932	557	495	2984	125	3109
Handel	326	8482	3048	2606	1078	6732	1750	8482
Gastgewerbe	92	3842	2635	743	213	3591	251	3842
Transport, Post, Telekom.	144	6683	1289	1883	232	3495	3188	6683
Finanzen	80	2594	15	213	1	229	2365	2594
Bildung	11	604	1	359	201	561	43	604
Gesundheit, Sozialversorg.	47	299	39	76	8	123	176	299
Sport, Kultur andere.	237	11416	1208	7519	182	8909	2507	11416
<i>Insgesamt</i>	2294	92089	17969	52535	8225	78729	13360	92089

Quelle: Staatliches Amt für Beschäftigung, 2005

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	2
1. Leiharbeit in Ungarn. Leiharbeit als Möglichkeit – Praxis, Daten und Eigenschaften..	2
2. Gesetzliche Rahmen für die Leiharbeit	5
3. Leiharbeit im Bereich der Vasas-Gewerkschaften	7
4. Die Auswirkung der Leiharbeit auf die Mitgliedserwerbung	9
5. Zusammenfassung der Erfahrungen	10
Anhang 1. Arbeitsrechtlicher Zusammenhang zwischen Arbeitnehmern und Leiharbeit im Jahre 2005	11
Anhang 2. Anzahl der Arbeitnehmer nach ihrem arbeitsrechtlichen Verhältnis mit der Verleihagentur im Jahr 2005	12
Anhang 3. Index der Anzahl der Arbeitnehmer nach ihrem arbeitsrechtlichen Verhältnis mit der Vermittleragentur, 2004 = 100%	13
Anhang 4/a. Beschäftigung der Arbeitnehmer, 2005	14
Anhang 4/b	15
Anteil der Arbeitnehmer bei den befristeten und unbefristeten Beschäftigungsformen, 2005	15
Anhang 5.	16
Beschäftigungsindexe 2005 im Vergleich zu 2004 (2004 = 100 %)..	16
Anhang 6. Beschäftigungsindexe, 2005	17
Anhang 7	18
Zahl der Arbeitnehmer im Rechtsverhältnis mit Vermittlerfirmen nach Altersgruppen und Qualifizierung, 2005	18
Anhang 8	19
Zahl der Arbeitnehmer im Rechtsverhältnis mit Vermittlerfirmen nach Altersgruppen und Qualifizierung, 2005	19
Anhang 9	20
Index der Arbeitgeber- und Beschäftigungsdaten in den Branchen im Vergleich zu 2004	20
Anhang 10	21
Daten der Arbeitgeber und der Beschäftigung in verträglicher Verbindung mit Vermittlerfirmen, 2005	21
Gewerkschaften	7
4. Die Auswirkung der Leiharbeit auf Mitgliedserwerbung	9
5. Zusammenfassung der Erfahrungen	10
Anhang 1. Arbeitsrechtlicher Zusammenhang zwischen Arbeitnehmern und Arbeitverleih im Jahr 2005	11
Anhang 2. Anzahl der Arbeitnehmer nach ihrem arbeitsrechtlichen Verhältniss mit der Verleihagentur im Jahr 2005	12
Anhang 3. Index der Anzahl der Arbeitnehmer nach ihrem arbeitsrechtlichen Vrehältnis mit der Vermittleragentur, 2004 = 100%	13
Anhang 4/a. Beschäftigung der Arbeitnehmer, 2005	14
Anhang 4/b	15
Anteil der Arbeitnehmer bei den befristeten und unbefristeten Beschäftigungsformen, 2005	15
Anhang 5.	16

Beschäftigungsindexe 2005. im Vergleich zu 2004 (2004 = 100 %)	16
Anhang 6. Beschäftigungsindexe, 2005	17
Anhang 7	18
Zahl der Arbeitnehmer im Rechtsverhältnis mit Vermittlerfirmen nach Altersgruppen und Qualifizierung, 2005	18
Anhang 8	19
Zahl der Arbeitnehmer im Rechtsverhältnis mit Vermittlerfirmen nach Altersgruppen und Qualifizierung, 2005	19
Anhang 9	20
Index der Arbeitgeber- und der Beschäftigungsdaten in den Sektoren im Vergleich zu 2004	20
Anhang 10	21
Daten der Arbeitgeber und der Beschäftigung in verträglicher Verbindung mit Vermittlerfirmen, 2005	21